

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

Dinstag den 1. April 1879.

(1384)

Kundmachung

Nr. 2310.

der k. k. Landesregierung in Krain vom 27. März 1879, Z. 2310, betreffend einige Abänderungen in dem Reise- und Geschäftsplane der ambulanten Stellungskommission in Unterkrain für das Jahr 1879.

Das k. k. Ministerium für Landesvertheidigung hat einvernehmlich mit dem k. k. Reichs-Kriegsministerium angeordnet, daß am 24. April 1879 anlässlich der Feier des 25. Jahrestages der Vermählung Ihrer k. k. apostolischen Majestäten keine Rekrutierung stattfinden habe.

Demgemäß wird der abgeänderte Reiseplan der Stellungskommission pro 1879 für Unterkrain unter Bezugnahme auf die hierortige Verord- nung vom 14. Februar 1879, Z. 1165, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Reiseplan für Ober- und Innerkrain keine Aenderung erfährt.

Laibach am 27. März 1879.

Der k. k. Landespräsident:

Franz Ritter v. Mallina m. p.

Reiseplan der Stellungskommission für Unterkrain.

Reiseplan der Stellungenkommission für Unterfrain.

Monat	Tag	Beschäftigung				Monat	Tag	Beschäftigung			
April	8.	in Laibach	Befreiung und Stellung	für die Stadt- gemeinde Laibach	10. Donnerstag } der 11. Freitag } Char- 12. Samstag } woche	Mai	1.	in Gurkfeld	Befreiung	für den politi- schen Bezirk Gurkfeld	4. Sonntag
	9.						2.		Stellung		
		3.									
		5.									
		6.			6.						
		7.			7.						
		Reise von Laibach nach Stein.					8.	Reise von Gurkfeld nach Rudolfswerth.			
					13. Ostersonntag		9.		Befreiung		
					14. Ostermontag		10.		Stellung		
	15.	in Stein	Befreiung	für den politi- schen Bezirk Stein	20. Sonntag		12.	in Rudolfswerth	Stellung	für den politi- schen Bezirk Rudolfswerth	11. Sonntag
	16.						13.				
	17.		14.								
	18.		15.								
	19.		16.				Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl.				
	21.						17.	in Tschernembl	Befreiung	für den politi- schen Bezirk Tschernembl	18. Sonntag
22.	Reise von Stein nach Littai.				19.	Stellung					
23.	in Littai	Befreiung	für den politi- schen Bezirk Littai	24. hat keine Beschäf- tigung stattzufinden.	20.						
25.					21.						
26.		Befreiung			22. Donnerstag (Feiertag)						
28.					23.	Reise von Tschernembl nach Gottschee.					
29.		Stellung			24.	in Gottschee	Befreiung	für den politi- schen Bezirk Gottschee	25. Sonntag		
30.	Reise von Littai nach Gurkfeld.				26.		Stellung				
				27.							
				28.							
				29.							
				30.	Reise nach Laibach.						

(1371—3)

Erkenntnis.

Nr. 2639.

(1404)

Kundmachung.

Nr. 1646.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 32 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politi- schen Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. März 1879 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Leitartikels mit der Ueberschrift: „Budalost nemčurskih časnikar- jev“ — beginnend mit „V Ljubljani živi“ und endend mit „vendar — le ne bodo“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 32 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. März 1879 be- stätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preß- gesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Be- schlag belegten Exemplare derselben erkannt.

Laibach am 25. März 1879.

Generaldirection der k. k. Tabakregie.

(1255—3)

Nr. 2058.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 26 (R. G. Bl. vom 7. Mai 1874) die auf Grund der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Döblitsch gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungs-

protokolle in der Gerichtskanzlei zu Tschernembl durch 14 Tage, vom 25. März l. J. an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwen- dungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen er- hoben werden sollten, zur Vornahme der weitem Erhebungen die Tagsatzung auf den

8. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Tschernembl festgesetzt und bemerkt, daß die Einwen- dungen sowol vor als auch am Tage der Er- hebungen, d. i. am

8. April 1879,

beim k. k. Bezirksgerichte Tschernembl mündlich oder schriftlich eingebracht werden können.

Die Zulässigkeit des Begehrens vonseite der Verpflichteten, daß alle Privatforderungen, bei welchen die Bedingung der Amortisierung eintritt, in die neuen Grundbuchseinlagen nicht übertragen werden, wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß die Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes in der amtlichen Landeszeitung stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 21sten März 1879.

Anzeigebblatt.

(1408) Nr. 2442.

Bekanntmachung

Zur Antonia Stenoditz'schen Concursse ist auf den

7. April 1879,

vormittags 9 Uhr, eine besondere Liquidierungstagfahrt angeordnet.

R. k. Landesgericht Laibach am 28. März 1879.

Der k. k. Concurskommissär:
Kocevar.

(1407—1) Nr. 2525.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Gutmachers
C. Voltmann in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des C. Voltmann, Gutmacher in Laibach, der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kocevar mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr Doktor Papez bestimmt worden.

Die Tagssatzung zur Bestätigung des einstweiligen oder Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters, und zur Wahl des Gläubigerausschusses ist auf den 7. April 1879,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurskommissär, die Frist zur Anmeldung bis 5. Mai 1879, die allgemeine Liquidierungs- und Ausgleichstagfahrt nach § 68 C. O. auf den

12. Mai 1879 angeordnet. — Die weiteren Veröffentlichungen werden durch die „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 31. März 1879.

(1214—1) Nr. 1554.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Monika Mayzl peto. 1600 fl. sammt Anhang die executive Versteigerung der dem Josef Smrz gehörigen, gerichtlich auf 7342 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel Band 18, Seite 496 vorkommenden, von der Herrschaft Gallenberg im Gerichtsbezirke Littai abgetheilten Bau- und Grundparzellen bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im dieslandesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. März 1879.

(1235—1) Nr. 1965.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Escomptegesellschaft in Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Wernig gehörigen, gerichtlich auf 6750 fl. geschätzten Hälfte des im Grundbuche ad Stadtmagistrat Laibach sub Rectf. Nr. 8 vorkommenden Hauses Consc. Nr. 61 alt, 36 neu, auf der Polanavorstadt in Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Sitticherhofe (zweiten Stock), mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. März 1879.

(1244—1) Nr. 1075.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Nachdem zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. Februar 1879, Z. 639, auf den 13. März 1879 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Nadrah von Weizelburg gehörigen Realität sub tom. I, fol. 45 ad Stadt Weizelburg, sub Rectf. Nr. 16, und fol. 32 ad Pfarrgilt St. Egidii zu Weizelburg, kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

17. April 1879

angeordneten dritten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem frühern Anhang geschritten.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 14ten März 1879.

(1329—1) Nr. 1250.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben nach der am 12. Februar 1879 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Maria Sodar geb. Bizjak aus St. Margarethen (Bezirk Radmannsdorf in Krain), gewesene Besitzerin der Referslache zu Wernzsch (Bezirk Völkermarkt in Kärnten).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Völkermarkt in Kärnten wird bekannt gemacht, daß am 12. Februar 1879 Maria Sodar geb. Bizjak aus St. Margarethen (Bezirk Radmannsdorf in Krain), gewesene Be-

sitzerin der Referslache zu Wernzsch (Bezirk Völkermarkt in Kärnten) ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre,

von dem unter gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Florian Morat, Besitzer der Kieplhube in Obersielach, als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erlos eingezogen würde.

R. k. Bezirksgericht Völkermarkt am 16. März 1879.

(1065—3) Nr. 270.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der der Agathe Zerlik von Großdolna gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 121 und 122 ad Mollitz vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 18. Februar 1879.

(1064—2) Nr. 6107.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kacian von Reichenburg, Bevollmächtigter seiner Ehegattin Agnes geb. Dvornik, im Reassumierungswege die exec. Versteigerung der dem Josef Bozic von Pruschnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1788 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Thurnamhart sub Berg - Nr. 22¹/₂, 558, 517, dann im Grundbuche ad Pleterjach sub Urb. - Nr. 540 vorkommenden Realitäten bewilliget, und die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die Realitäten auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach jeder Picitant ein 10perz. Badium zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 19. Dezember 1878.

(1335—1)

Nr. 1821.

Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wrat von Kaplavan in die Einleitung der Amortisierung der für Barbara Kofirnik aus dem Vergleiche vom 29. Juni 1812, Z. 25, bei der Realität Urb. Nr. 118/191 ad Commenda St. Peter haftenden Forderung per 37 fl. sammt Anhang bewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Sackpost Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte bis

1. April 1880

so gewiß bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzutun, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist über weitere Anlangen diese Sackpost gelöscht werden würde.

R. k. Bezirksgericht Stein am 15ten März 1879.

(1069—3)

Nr. 5819.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Strufelj von Landstraß die exec. Versteigerung der der Apollonia Gorišek von Dobe gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 255 ad Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 28. November 1878.

(736—2)

Nr. 192.

Erinnerung

an Thomas Tomazic von Janzevoberdo, rücksichtlich den für ihn aufgestellten Curator ad actum.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Thomas Tomazic von Janzevoberdo, rücksichtlich dem für ihn aufgestellten Curator ad actum, hiermit erinnert:

Es habe Franz Tomazic von Janzevoberdo Nr. 13 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechts auf die Realität Urb. Nr. 16 ad Riechen, gilt St. Helena zu Prem sammt Anhang, sub praes. 10. Jänner 1879, Z. 192, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Mai 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Jänner 1879.

(1259-1) Nr. 195.
Relicitationssumierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen bei nicht geleisteter Zahlung des dem Executionsführer und Tabulargläubiger Johann Colarić von Sinobitz mit diesgerichtlichen Meistbetsvertheilungsbescheide vom 10. Juli 1878, Zahl 2931, zugewiesenen Betrages pr. 26 fl. 98 kr. die exec. Relicitation der vom Ersterer Marin Jolofar von Grublje laut Relicitationsprotokolle vom 9. März 1878, Z. 1120, um den Meistbot pr. 714 fl. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 120 ad Herrschaft Landstraß reassumando bewilligt, und zur Vornahme der Feilbietung die Tagfagung auf den

30. April 1879
mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß diese Realität bei der Feilbietung um jeden Preis dem Meistbietenden hintangegeben wird.
k. k. Bezirksgericht Landstraß am 14. Jänner 1879.

(1248-1) Nr. 639.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Mathias Demischer von Idria gegen Johann Santar von Sauraz Nr. 9 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 16. Jänner 1878, Z. 220, schuldigen 170 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 16/14 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 2660 fl. ö. W., bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

6. Mai,
5. Juni und
10. Juli 1879,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 10ten Februar 1879.

(1258-1) Nr. 520.
Erinnerung

an die gewesene Waisenkasse zu Pleterjach.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird der gewesenen Waisenkasse zu Pleterjach hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Maria Simić geb. Rečemer von St. Jakob die Klage auf Anerkennung der Verjährung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 195 und 199 ad Pleterjach in tabulierten Forderung aus der Obligation vom 31. März 1791 pr. 107 fl. 25 kr. f. A. eingebracht, und sei hiezu die Tagfagung auf den 30. Juni 1879 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Gač von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 2ten Februar 1879.

(1336-1) Nr. 403.
Erinnerung

an die Tabulargläubiger André und Barbara Berle, resp. ihre allfälligen Erben, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern André und Barbara Berle, resp. ihren allfälligen Erben, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Berle, Grundbesitzer in Strajne (durch Dr. Pirnat), wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 427 ad Grundbuch der Herrschaft Mankendorf vermöge Uebergabevertrages vom 15. Juli 1828 haftenden Forderung pr. 60 fl., dann des lebenslänglichen Unterhaltes und der Zubesserung sub praes. 16. Jänner 1879, Zahl 403, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

25. April 1879,
vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Levinič, Hausbesitzer in Stein (Graben), als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 27ten Jänner 1879.

(1179-1) Nr. 1287.
Reassumierung

executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des k. k. Steueramtes Wippach gegen Josef Kopacín von Podraga pcto. 17 fl. 72 kr. die mit dem Bescheide vom 19. Oktober 1878, Z. 6376, bewilligte und mit dem Bescheide vom 19. Dezember 1878, Zahl 7787, sistierte executive Feilbietung der gegnerischen Realität ad Gilt Reutofel tom. I, pag. 81, im Werthe von 500 fl., reassumiert, und werden die drei Tagfagungen mit dem vorigen Anhange auf den

19. April,
23. Mai und
21. Juni 1879,
vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 6ten März 1879.

(1223-1) Nr. 512.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth die exec. Versteigerung der der Frau Albertine Marin, nun wieder verehel. Rau von ebenda, gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel Bd. XVIII, S. 288, eingetragenen Hochwaldparzellen Nr. 2234/1 und 2235/1, Steuergemeinde Eichenthal, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,
die zweite auf den
5. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 18. Jänner 1879.

(1205-1) Nr. 1387.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Pfarrgilt Weiniz sub Urb.-Nr. 14 und Rectif.-Nr. 9 vorkommende, auf Barbara Tome aus Podklanc vergewährte, gerichtlich auf 210 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Georg Flajnik von Podklanc, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1854, Z. 653, pr. 237 fl. 36 kr. ö. W. sammt Anhang, am

2. Mai und
6. Juni
um oder über dem Schätzungswert und am 4. Juli 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Februar 1879.

(1256-1) Nr. 947.
Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf (in Vertretung des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Gregor Sollic von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 6188 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 932 ad Herrschaft Belbes bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. April,
die zweite auf den

23. Mai
und die dritte auf den

23. Juni 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den Tabulargläubigern Johann Sollic Erben: Helena Sollic verehel. Rožić, Agnes Sollic verehelichte Soberl und Maria Sollic, als Erbin nach Matthäus Sollic, erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Rauhfar in Feistritz zum Curator ad actum bestellt wurde, und daß demselben die Feilbietungsrubriken, Z. 947, zugefellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. Februar 1879.

(1132-1) Nr. 560, 561, 563, 564, 695, 1080 bis 1086.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth (nom. des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung:

1.) der dem Johann Berlar von Unterthurn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub fol. 30 vorkommenden, gerichtlich auf 100 fl. bewerteten Realität;

2.) der den Erben der Anna Galic von Ivansdorf gehörigen, im Grundbuche des Gutes Landspreis sub Rectif.-Nr. 72 1/2 vorkommenden, auf 40 fl. bewerteten Realität;

3.) der den Andreas und Ursula Krize von Drandul Hs.-Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub Rectif.-Nr. 148 vorkommenden, gerichtlich auf 760 fl. bewerteten Realität;

4.) der dem Georg Juran von Oberappellwerth gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Berg-Nr. 55 vorkommenden, auf 60 fl. bewerteten Realität;

5.) der der Maria Sekula von Plemberg Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Straus'schen Gilt Prečna sub Urb.-Nr. 18 und Rectif.-Nr. 10 vorkommenden, auf 796 fl. bewerteten Realität;

6.) der dem Josef Gorjanc von Unterschadol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensels sub Rectif.-Nr. 269 vorkommenden, gerichtlich auf 1035 fl. bewerteten Realität;

7.) der dem Mathias Mitec von Suchadol Nr. 15 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensels sub Rectif.-Nr. 268 vorkommenden, gerichtlich auf 335 fl. bewerteten Realität;

8.) der dem Franz Zupancić von Cerovlog Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Preiseg sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 666 fl. geschätzten Realität;

9.) der der Maria Šašel von Gaberje Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 5 der Steuergemeinde Gaberje vorkommenden, gerichtlich auf 780 fl. bewerteten Realität;

10.) der dem Franz Krive von Drfleve gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Urb.-Nr. 49 und Rectif.-Nr. 47 vorkommenden, auf 1110 fl. bewerteten Realität;

11.) der dem Johann Drobnič von Brezje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Kaplaneigilt Obernassenfuß sub Rectif.-Nr. 19 und Urb.-Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 772 fl. bewerteten Realität, und

12.) der dem Johann Kolich von Smajnica Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Galtshof sub Rectif.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 18 vorkommenden, auf 1020 fl. bewerteten Realität, —

bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

16. April,
die zweite auf den

16. Mai
und die dritte auf den

20. Juni 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 30. Jänner 1879.

(1314-1) Nr. 10,626.
Erinnerung

an Jakob Smretar von Semitsch, unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Jakob Smretar von Semitsch, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Derganc von Semitsch die Klage de praes. 10. Dezember 1878, Z. 10,626, überreicht, worüber die Tagfagung auf den

16. April 1879
angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Bukovec von Semitsch als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 28. Dezember 1878.

Heute bei Gruber: (1166)
Kalbsperkelt mit Polenta.
(1401) 1 Med. und Chir.

Dr. Tanzer,
Docent der Zahnheilkunde an der Uni-
versität in Graz,
ordiniert in der Zahnheilkunde und
Zahntechnik
in Laibach „Hotel Elefant“
täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.
Aufenthalt durch 15, längstens 18 Tage.

Berühmter (1399) 3 1
böhmischer Kren
angelangt bei
Pohl & Supan.

Ein gediegener
Sollicitator
wünscht speziell in Laibach Aufnahme. Gefäl-
lige Anträge unter „B. B.“ wollen an die Ad-
ministration der „Laibacher Zeitung“ gesendet
werden. (1340) 3-3

P. T.
Die Kleidermacher-Union,
Congregplatz 7, Laibach,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Herren-Kleidern
unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster
Sapun und mäßiger Preise. (1377) 3-2

Außerordentlich billiger
Ausverkauf
von
Oelgemälden
mit Goldrahmen:
Rathausplatz 11, im Staré'schen
Ganze. (1300) 6-5
Für Wiederverkäufer Rabatt.

Goudron de Guyot,
Apotheker in Paris.
Die Guyotischen Theerkapseln und
das Theerliqueur sind von ersten medi-
zinischen Autoritäten als die einzigen
zuverlässigen Mittel in Erkältungsfällen, bei
Lungenentzündungen, wie gegen Bronchitis, Lun-
genentzündung und allen übrigen Affektionen
der Athmungsorgane anerkannt worden, und
jeder Leidende, der an sich selbst diese Arznei
experimentiert haben wird, wird sich freudig
überzeugen, daß die Guyotischen Theerprä-
parate die besten und wirksamsten unter
allen ähnlichen Erzeugnissen sind.
(561) 10-9 Depot bei:
G. Piccoli,
Apotheker in Laibach.

Speisen- und Getränke-Tarife
für Gastwirthe,
elegant ausgestattet, stets vorräthig
bei
Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes
(561) 234
Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
Ihre Firmen als Vertreter er-
wünscht.

Die Gartenlaube

1 fl. 10 fr.

beginnt im zweiten Quartal mit der bereits angekündigten Er-
zählung „Im Schillingshof“ von J. Harlitz, der sich aus dem
reichen Schatz unseres belletristischen und wissenschaftlichen Materials
außer einer oder mehreren Novellen eine Reihe von Artikeln aus dem
Leben der Zeit, sowie zahlreiche unterhaltende und belehrende Aufsätze
aller Art anschließen werden.

(1390) Die Verlagshandlung von Ernst Reil in Leipzig.
Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, in Laibach:
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Dr. Spranger'sche Magentropfen.

Ausgezeichnet gegen ansteckende Krankheiten, Fieber, Magenkrampf, Schreck,
Nervenzittern, Magenjammer oder Uebelkeit, fettigen Auswurf, Magensäure, Scropheln bei
Kindern; bewirken vortreflich offenen Leib und machen Appetit. Gegen Hämorrhoiden
vorzüglich, die bei regelmäßigem Gebrauch sich schließlich verlieren.
Wer die Tropfen bei genannten Uebeln einmal gebraucht, wird den Werth der-
selben kennen lernen. Zu bestellen bei Herrn **Edward Mahr in Laibach.**
Preis 30 fr. (851) 6-6

Pferde-Licitation.

Am 4. April d. J., vormittags 9 Uhr, gelangen
durch das k. k. Festungskommando zu Esseg circa 120 Stück über-
zählige Fuhrwesens-Zugpferde loco **Esseg**, und am 7. April
d. J., vormittags 9 Uhr, durch das Etappen-Fuhrwesenskommando zu
Brod 80 Stück überzählige, werthvolle, trachtige
Stuten loco **Brod** im öffentlichen Licitationswege an den Meist-
bietenden gegen gleich bare Bezahlung zum Verkaufe.

Die Licitation wird, wenn erforderlich, an den nächstfolgenden
Tagen fortgesetzt. (1366) 3-4

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

Für die Osterfeiertage. Prima-Export-Preßhese

versendet, täglich frisch erzeugt, in jedem Quantum von 2 Kilo aufwärts zum Preise
von 80 fr. per Kilo ab Bahnhof Laibach und Nachnahme

die Freiherr von Dumreicher'sche Spiritus-Preßhese-Fabrik und
Raffinerie Marhof a. d. Save. (1330) 4-2

Station Japrešic,
Südbahn, kroat. Linie.

Post: Savski Marof,
Kroazien.

Kundmachung.

Am 15. April d. J., vormittags 9 Uhr, gelangen durch das
k. k. Festungskommando zu Esseg
circa 300 bis 350 Stück überzählige ärarische Artillerie-
Zugpferde

im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare
Bezahlung zum Verkaufe.

Diese Licitation findet loco **Esseg** statt und wird bis zur Been-
digung des Verkaufes an den darauf folgenden Tagen fortgesetzt.

Vom k. k. Generalkommando zu Agram.

Soeben erschien die siebente,
sehr vermehrte Auflage:
**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
Franzensring 22. Vorzüglich werden die in ein-
zelnen unheilbaren Fällen von geschwächter Mannes-
kraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-
dikamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-
gezeichnet. (461) 26

(1180-2) Nr. 1373.
Curatorsbestellung.

Dem Johann Prebille von Döblitz
Nr. 19, unbekannten Aufenthaltes, rück-
sichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfol-
gern, wurde über die Klage de praes. 20.
Februar 1879, Z. 1373, des Mathias
Zento von Loka wegen 201 fl. 40 fr. f. A.
Herr Peter Perse von Tschernembl als
Curator ad actum bestellt, und diesem
der Klagsbescheid, womit zum summari-
schen Verfahren die Tagsatzung auf den
13. Mai 1879,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet wurde, zugestellt.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl am
21. Februar 1879.

(1267-1) Nr. 2845.
Bekanntmachung.
Dem unbekannt wo befindlichen Jo-
hann Sabec von Grabe wird hiemit be-
kannt gemacht, daß demselben Herr Ge-
puppis von Kirchdorf als Curator ad
actum aufgestellt und diesem der Pfand-
rechts-Uebertragungsbescheid vom 17.
Oktober 1878, Z. 12,600, zugestellt
wurde.
R. t. Bezirksgericht Voitsch am 10ten
März 1879.

(1268-1) Nr. 2873.
Bekanntmachung.
Der unbekannt wo befindlichen Fran-
ziska Oblaffer von Zirknitz wird hiemit be-
kannt gemacht, daß derselben Herr Ge-
dreas Milave von Zirknitz als Curator
ad actum aufgestellt und diesem der Pfand-
rechts-Uebertragungsbescheid vom 27. September 1878,
Z. 11,814, zugestellt wurde.
R. t. Bezirksgericht Voitsch am 11ten
März 1879.

(1270-1) Nr. 2878.
Bekanntmachung.
Dem unbekannt wo befindlichen Ma-
thias Struteij von Ustafa wird hiemit be-
kannt gemacht, daß demselben Mathias
Kraje von Grahovo als Curator ad actum
aufgestellt und diesem der Pfandrechts-
Einverleibungsbescheid vom 5. September
1878, Z. 10,870, zugestellt wurde.
R. t. Bezirksgericht Voitsch am 11ten
März 1879.

(1207-2) Nr. 648.
Curatorsbestellung.
Dem Georg Grahek von Rozant, un-
bekannten Aufenthaltes, hinsichtlich dessen
unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über
die Klage de praes. 23. Jänner 1879,
Z. 648, des Stefan Jerman von Rozant
wegen 50 fl. f. A. Herr Peter Perse von
Tschernembl als Curator ad actum be-
stellt und diesem der Klagsbescheid, womit
zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung
auf den
13. Mai 1879,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet wurde, zugestellt.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl am
26. Jänner 1879.

Fleisch-Tarif
in der Stadt Laibach für den
Monat April 1879.

		Maßschiffen	schweizerische
		fr.	fr.
1. Sorte			
(Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Kilogramm	54	45
2. Lungenbraten	50 Delagr.	27	24
3. Krenschid	11	10	10
4. Kaiserstück	20 Delagr.	5 1/2	5
5. Schaffelstück	10 Delagr.		
6. Schweifstück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Kilogramm	46	40
8. Schulterstück	50 Delagr.	23	20
9. Rippenstück	20 Delagr.	9 1/2	8
10. Oberweiche	10 Delagr.	5	4
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischkopf	Kilogramm	38	32
12. Hals	50 Delagr.	19	16
13. Unterweiche	20 Delagr.	8	8 1/2
14. Bruststück	10 Delagr.	4	4
15. Wadenschinken			

Als Zuwage dürfen zum Fleisch der ersten
Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch der zweiten
Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch der dritten
Sorte Kopf und Fußstücke, aber nur 12 Delagr.
Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Delagr.
gramm pr. Kilogramm, gegeben werden.
Wer immer eine Fleischsorte in einer größeren
tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer größeren
Sorte oder andern Qualität, als durch den
stehenden Gegebenen ist, verkauft, wird nach den
vorgeschriebenen, für die in der
Publikum wird aufgefordert, für die in der
Tarife enthaltenen Fleischsorten auf den
mehr, als die Zahlung anzuweisen, zu bezeugen,
jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche
sich ein Gewerbetreibender gegen die Zahlung
lauben sollte, folglich dem Magistrat zur öffent-
lichen Bestrafung anzuzeigen.
Magistrat der k. k. Landeshaupthaus
Laibach am 24. März 1879.
Der Bürgermeister: Laibach.